Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus Mitgliedwerken
Informations des membres de l'UCS

Emile Manfrini, alt Direktor EOS †

Am 5. Dezember 1988 verstarb Herr Emile Manfrini, alt Direktor EOS in seinem 87. Lebensjahr. E. Manfrini trat im Jahre 1956 als Direktor in die Dienste der EOS. Im Jahre 1968 wurde er als Delegierter in deren Verwaltungsrat gewählt. Diese Funktion übte er bis 1971 aus. Neben seinem Engagement bei der EOS war Herr Manfrini seit 1937 Mitglied des SEV, von 1954 bis 1962 Mitglied des Vorstands des SEV und von 1960 bis 1962 Vizepräsident des SEV. Im weiteren war er von 1958 bis 1965 Mitglied des Schweizerischen Nationalkomitees CIGRE und von 1961 bis 1964 Mitglied der Forschungskommission für Hochspannungsfragen (FKH). Von 1961 bis 1969 war er ausserdem Vorstandsmitglied des VSE sowie Mitglied in zahlreichen SEV- und VSE-Kommissionen. Im Jahre 1970 wurde er zum Ehrenmitglied des SEV ernannt.

E. Manfrini hat mit seinem Engagement und seinem Einsatz viel zum Wohle der Elektrowirtschaft beigetragen, und sein Wirken wird unvergessen bleiben.

Emile Manfrini, ancien directeur de l'EOS †

Monsieur Emile Manfrini, ancien directeur de SA l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS), est décédé le 5 décembre 1988 à l'âge de 87 ans. Après être entré en 1956 à l'EOS en qualité de directeur, il fut élu en 1968 délégué du Conseil d'administration, une fonction qu'il exerça jusqu'en 1971. Outre son engagement à l'EOS, Monsieur Manfrini fut depuis 1937 membre de l'ASE, puis de 1954 à 1962 membre du Comité de l'ASE, dont deux ans - de 1960 à 1962 - en tant que vice-président de l'ASE. De 1961 à 1969 il fut membre du comité de l'UCS et de plusieurs commissions de l'ASE et de l'UCS. De 1958 à 1965, il fut également membre du Comité national suisse CIGRE et de 1961 à 1964, membre de la Commission de recherche pour des problèmes de haute tension (FKH). En 1970, il fut nommé membre d'honneur de l'ASE.

Monsieur Manfrini a, de par son grand engagement, énormément contribué à l'expansion de l'économie électrique. Nous garderons de lui un excellent souvenir.

L'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS): Nomination

Le Conseil d'administration de l'EOS a désigné en qualité de sous-directeur M. *Michel Blandin,* jusqu'alors fondé de procuration.

M. Blandin s'occupe d'affaires économiques et financières et est appelé à superviser le service de la comptabilité de l'EOS.

St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK)

Der Verwaltungsrat der SAK hat auf den 1. Januar 1989 folgende Beförderung vorgenommen: *Hans Frei,* Chef Materialwesen, wurde zum Prokuristen ernannt.

Stadt Biel/BKW: Konzessionsgesuch für Kleinwasserkraftwerk Brügg

Die Einwohnergemeinde der Stadt Biel und die Bernischen Kraftwerke AG (BKW) haben am Freitag, 16. Dezember 1988, dem Regierungsrat des Kantons Bern das Gesuch für die Erteilung der Wasserrechtskonzession für den Bau und Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes in der Gemeinde Brügg bei Biel eingereicht. Die beiden Partner, die sich 1986 zur Projektierungsgemeinschaft Kraftwerk Brügg zusammengeschlossen haben, planen, die Wasserkraft des Nidau-Büren-Kanals beim bestehenden Regulierwehr Port zu nutzen, und zwar auf einer Strecke von je rund hundert Metern oberhalb bis unterhalb des Wehrs. Die Stauhaltung dieses Wehrs wird durch das projektierte Kleinwasserkraftwerk, das mit Ausnahme zweier kleiner Bauten unter dem Strassenniveau liegt, nicht verändert. Die Projektierungsgemeinschaft wird zu einem späteren Zeitpunkt über Baubeschluss und Trägerschaft des neuen Werkes entscheiden.

Gestützt auf die am 16. Juli 1986 erteilte Projektierungsbewilligung der kantonalen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdirektion hat die BKW im Auftrag der Projektierungsgemeinschaft Kraftwerk Brügg die Möglichkeiten der Wasserkraftnutzung beim bestehenden 50jährigen Stauwehr Port-Brügg anhand umfangreicher, an der ETH Zürich durchgeführter Modellversuche abgeklärt. Aufgrund der dabei festgestellten günstigen Strömungsversuche projektierte die BKW ein Kleinwasserkraftwerk mit einer Nennleistung von 5200 Kilowatt.

Es ist geplant, das für die Stromerzeugung zu nutzende Wasser am linken Ufer, direkt oberhalb des bestehenden Regulierwehres Port, dem Nidau-Büren-Kanal zu entnehmen. Das Wasser soll dem Kanal rund hundert Meter unterhalb des Wehres zurückgegeben werden. Für das Maschinengebäude sind zwei Rohrturbinen vorgesehen. Die erzeugte Energie soll in das Hochspannungsnetz von BKW und EW Biel eingeleitet werden. Es wird mit einer Bauzeit von rund fünf Jahren und Kosten von ungefähr 46 Millionen Franken gerechnet. Der dem Konzessionsgesuch zugrunde liegende Bericht über die Umweltverträglichkeitsprüfung kommt zum Schluss, dass die Auswirkungen durch die geplante Anlage den heutigen Lebensraum und die bestehenden Nutzungen im betreffenden Gebiet nicht entscheidend negativ verändern werden.

Diverse Informationen
Informations diverses

Elektromobile am 6-Tage-Rennen

Höhepunkt des Gala-Abends am 36. 6-Tage-Rennen Ende November in Zürich-Oerlikon war die Wettfahrt von zwei Elektromobilen Typ «Horlacher», die mit prominenten Piloten zu zehn rassigen Runden im Steilwandoval der Radrennbahn gegeneinander antraten. Mit hauchdünnem Vorsprung gewann das Blick-Team mit dem Sportreporter Mario Rall am Steuer und Martha Emmenegger als Beifahrerin vor dem Radio-Z-Team mit dem Ex-Formel-1-Pilot Marc Surer und Sportreporter Henri Gammenthaler. Für diese originelle Werbefahrt für Elektromobile setzte der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) spontan noch einen Sonderpreis aus: Aus der Hand des VSE-Direktors Max Breu konnten die beiden Fahrer des siegreichen Teams je einen Gutschein für ein Wochenende im «Elektromobil-Kurort» Zermatt in Empfang nehmen, und alle vier Teilnehmer erhielten einen mit Sparlampen angereicherten Blumenstrauss. Den beiden hinter den Teams stehenden Redaktionen von Blick und Radio Z wurde ferner ein Exemplar des bereits von vielen EWs eingesetzten elektronischen Leistungs- und Energieverbrauchsmessgerätes übergeben, mit dem sie